

Call for Paper / DGS-Sektion Politische Soziologie

Eskalationsdynamiken und Verlaufsformen sozialer Konflikte in den Gegenwartsgesellschaften

Die Zeitdiagnose des DGS-Calls, dass "gesellschaftliche Spannungen [...] sich national, regional und global in den letzten Jahren deutlich verschärft [haben]", verweist einerseits auf eine Ubiquität sozialer Konflikte, andererseits aber auch auf die sehr unterschiedlichen Hintergründe, Ursachen und Verlaufsformen sozialer Konflikte. Das Simmelsche Diktum einer Unhintergebarkeit und gesellschaftskonstitutiven Rolle sozialer Konflikte erklärt jedoch noch nicht, wann, warum und wie soziale Konflikte eskalieren, welche Dynamiken solchen Eskalationsprozessen zugrunde liegen, welche Folgen unterschiedliche Typen von Konflikten zeitigen und welche gesellschaftlichen Funktionen sie erfüllen. Die neuerliche Beschäftigung mit relevanten sozialen Konflikten scheint angesichts des aktuellen weltweiten Protest- und Konfliktbogens von den lateinamerikanischen Ländern über die arabische Welt bis hin nach Südostasien im Hinblick auf Eskalationsprozesse und die unterschiedlichen Austragungsformen von Konflikten dringend geboten zu sein.

Um den damit verbundenen Fragen nachzugehen, soll in der Sektionsveranstaltung in einer macht- und konflikttheoretischen Perspektive und anhand konkreter empirischer Beispielfälle den Eskalationsdynamiken sozialer Konflikte nachgespürt werden. Die theoretische Fassung soll dazu dienen, Entstehungsbedingungen, Ursachen und Verlaufsformen sozialer Konflikte zu typologisieren; die empirische Ausformung soll sodann die konkreten Eskalationsdynamiken sozialer Konflikte in den Blick nehmen, weil Konflikte äußerst komplexe Phänomene sind und deren Virulentwerden selbst ein voraussetzungsvoller Prozess ist. Die (gewaltsame) Eskalation von gesellschaftlichen Spannungen verweist dabei auf gesellschaftliche Strukturen und Institutionen einerseits und Merkmale bzw. interne Strukturen der Konfliktparteien andererseits. Konflikte werden dabei als Machtkämpfe verstanden, die sich in je konkreten Herrschaftsordnungen vollziehen. Über gesellschaftliche Konflikte findet jene folgenreiche Re-Figuration sozialer Räume statt, die für die Entladung gesellschaftlicher Spannungen und die damit einhergehenden typischen Verläufe sozialer Konflikte von zentraler Bedeutung sind und am Ende auch zu Um-Ordnungen gesellschaftlicher Kräfteverhältnisse führen.

Im Anschluss an diese Aspekte werden Paper erwartet, die in theoretisch-konzeptioneller wie empirischer Art und Weise das Thema der Eskalationsdynamiken und der Verlaufsformen sozialer Konflikte in den Blick nehmen und in einer macht- und konfliktorientierten Perspektive die Voraussetzungen und Bedingungen, Konfliktodynamiken und typische Prozessverläufe reflektieren. Vergleichende Perspektiven im Hinblick auf die konkreten Dynamiken der Manifestation und Eskalation sozialer Konflikte sind ausdrücklich erwünscht. Die Deadline für die Einreichung eines Abstracts (max. 1 Seite) ist der 31.3.2020.

Organisation:

Prof. Dr. Peter Imbusch

pimbusch@uni-wuppertal.de

Bergische Universität Wuppertal

Prof. Dr. Dieter Rucht

dieter.rucht@wzb.eu

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung